

01.09.2016

Autor:

Dr. Nikos Förster, LLH-Marktinformation, nikos.foerster@llh.hessen.de

Futtergetreide: Preiswettbewerb nimmt zu

Die aktuelle Erntebilanz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) lässt darauf schließen, dass in **Deutschland** eine **unterdurchschnittliche Ernte** eingefahren wurde. Die Erntemenge an Wintergerste bleibt mit 9,04 Mio. t etwa 6,1% hinter der des Vorjahres zurück. Die Weizenproduktion sinkt gegenüber dem Vorjahr sogar um 7,5%. Beim Roggen, dessen Anbaufläche deutlich eingeschränkt wurde, beläuft sich die Erntemenge auf 3,23 Mio. t, womit die Produktion 7,3% unterhalb der Vorjahreslinie bleibt. Die Ergebnisse für die **Europäische Union** zeichnen bei großen regionalen Unterschieden ein ähnliches Bild. Beträchtliche Ernteeinbußen sind für den Weizen zu konstatieren. Aufgrund einer historisch niedrigen Ernte in Frankreich wird das Vorjahresergebnis bei dieser Kultur wohl um 12,1% verfehlt. Ein Mengendefizit mit der Folge eines sinkenden Lagerbestandes ist in Anbetracht der **Rekordernten in anderen Weltregionen** allerdings nicht zu erwarten. Alleine in Russland wird für den Weizen laut USDA eine historische Rekordernte von über 70 Mio. t erwartet.

Die **Preisentwicklung** bei der Futtergerste und dem Futterweizen wird in dieser Kampagne maßgeblich von der Maisernte abhängen. Die sich anbahnende Rekordernte von 385 Mio. t in den USA führt bereits jetzt zu Preisdruck, da mit fallenden Maispreisen auch der Maisanteil im Mischfutter steigt. Überdies ist die Versorgungssituation bei der Sojabohne ein wichtiger Bestimmungsfaktor. Spekulationen über wetterbedingte Ernteverluste in Südamerika und den USA hatten Anfang April zu einem regelrechten Preissprung bei der Sojabohne geführt. Nachdem bekannt wurde, dass die Sojaproduktion entgegen aller Erwartungen wohl doch Rekordhöhen erreichen wird, haben die Kurse im Juni wieder nachgegeben. Sollten die Sojapreise langfristig über den Getreidepreisen liegen, wird der Getreideanteil im Mischfutter steigen. Bei entsprechender Nachfrage könnte dies den Preisen Auftrieb geben.

Prognose:

Große Mengen an Futterweizen, rückläufige Sojakurse und eine globale Mais-Rekordernte dürften die Preise für Futterweizen und Futtergerste in dieser Saison unter Druck setzen. Sollten sich die Sojakurse jedoch auf dem jetzigen Niveau stabilisieren, wird dies die Wettbewerbsfähigkeit des Futtergetreides erhöhen.